



katholische Kirche im Werra-Meißner-Kreis



Vorwort	3	Frühstückstreff	45
Pfarrer Graef stellt sich vor	5	Männerrunde	46
Gabriele Beck stellt sich vor	6	Über unsere Kirche	48
 Zum göttlichen Erlöser	 9	 Mariae Namen	 49
Das Team Witzenhausen	10	Hauptamtliche vor Ort	50
Unsere Räte	11	Unsere Räte	52
Oekumenisches Kinderhaus	12	Füll deinen Becher	53
KAB-Witzenhausen	15	„Zeit der Stille“	54
Ministranten	18		
Kinderchor	19	St. Elisabeth	55
Pfadfinder	20	Unsere Räte	56
Mittagstisch für Alleinstehende		Für Sie vor Ort	56
und Senioren	21	Unser Gemeindeleben	57
Gemeindenachmittag	22	Seniorenkreis	58
		Caritasverband	60
 St. Bonifatius	 23		
Unsere Räte	24		
Pfarrbüro	25	Kontakte im Überblick	62
Kirchenchor	26		
Ostereierverkaufsaktion	27	Impressum	63
Weltgebetstagsgottesdienst	28		
Unsere Kirche	29		
Kindergarten St. Bonifatius	30		
 St. Joseph	 32		
Unsere Räte	33		
Pfarrgemeinde - St. Joseph	34		
 Christkönig	 37		
Für Sie vor Ort	38		
Unsere Räte	38		
Unsere Ministranten	39		
Kolpingfamilie	40		
Erstkommunionvorbereitung	41		
Kindergottesdienst	42		
Frauenrunde	43		
Essen in Gemeinschaft	44		

Vorwort

GEMEINSAM MIT CHRISTUS AUF DEM WEG

Liebe Leserinnen und Leser,

wir leben in einer Zeit großer Veränderungen und Chancen. Manches wird sich ändern, gewohntes nicht mehr sein wie noch vor wenigen Jahren. Das Leben der Menschen war seit Urzeiten von Veränderungen geprägt, doch Gott ist mit uns Menschen. Das macht Mut und Zuversicht.

Seit dem 1. Januar 2024 bin ich zusätzlich zu den Pfarreien **Zum göttlichen Erlöser** in Witzenhausen, **St. Bonifatius** in Bad Sooden-Allendorf und **St. Josef** in Hebenshausen auch zum leitenden Pfarrer und Pfarradministrator für die Pfarreien **Mariae Namen** in Großalmerode, **Christkönig** in Hessisch Lichtenau und **St. Elisabeth** in Waldkappel ernannt worden.

Es sind 6 Gemeinden mit vielen unterschiedlichen Menschen und Gruppen, die alle liebenswert sind. Auf dem Gebiet leben insgesamt etwa 5.700 katholische Gläubige, die sich nun auf den Weg machen zu einer gemeinsamen Pfarrei.

Die Patrozinien unserer Kirchen können dabei eine Orientierung sein. Wir



schaffen als Menschen nichts allein, unser **göttlicher Erlöser** wird uns beistehen. Der **Heilige Bonifatius** kann Vorbild sein, er verließ seine Heimat, um hier in unserer Gegend den Glauben zu verbreiten. Interessanterweise hat er dabei auch neue Kirchenstrukturen mit aufgebaut. Der **Heilige Josef** stand treu an der Seite Marias, sorgte für die Familie, ohne viel Aufhebens. Gott hat **Maria** beim Namen gerufen und sie sprach ihr großes „JA“, ohne zu ahnen, was auf sie zukommt. Können wir „JA“ sagen zu dem gemeinsamen Weg auf den Gott uns gerufen hat?

Christus unser König, ist ein König auf dem Kreuzesthron. Er hat die Schwierigkeiten des Menschseins nicht gescheut und bleibt doch König und Retter der Welt. Die **Heilige Elisabeth** von Hessen und Thüringen ist gerade hier an der Landesgrenze

ein besonderes Vorbild. Aus Ungarn kommend, tat sie viel Gutes in Eisenach und Marburg. Ganz unterschiedliche Wege zu Gott, die doch alle zum Ziel führen.

In der nächsten Zukunft geht es für uns im nördlichen Werra-Meißner-Kreis um das gegenseitige Kennenlernen. Unser Glaube kann nur präsent sein, wenn wir gemeinsam unterwegs sein. Dazu gehört, unsere gegenseitigen Stärken und Geschichten wahrzunehmen, aber auch Dinge zu benennen, die nicht mehr tragfähig sind. Das vorliegende Magazin soll uns beim Kennenlernen unterstützen.

Das Team der Hauptamtlichen mit den Gem.-referentinnen Frau Beer, Frau Franke, Frau Weber, Pfr. Kovacs, Diakon Pyka und den Verw.-angestellten Frau Ringleb, Frau Müller, Frau Kniese, Frau Köhler, Herrn Krug und Fr. Beck trifft sich schon regelmäßig und hat die Weite des Raumes wortwörtlich erfahren.

Bei einem Treffen der Pfarrgemeinderäte und Verwaltungsräte unserer 6 Gemeinden hat Domkapitular Thomas Renze als Vertreter der Bistumsleitung den Weg zur Neuverdung einer Pfarrei umrissen. Im Herbst treffen die Gremien der Gemeinden abschließend die

letzten Entscheidungen, bevor die neue Pfarrei zum 1.1.26 wirklich gegründet wird.

Christus begleitet uns ein ganzes Leben, der Kindergarten in Bad Sooden-Allendorf und das ökumenische Kinderhaus in Witzenhausen sind Begegnungsstätten mit jungen Familien. Die Seelsorge in den Seniorenheimen und Kliniken ist ein ebenso wichtiges Anliegen.

So bitte ich Sie um ihr Gebet auf dem gemeinsamen Weg in die Zukunft.

Ihr Pfarrer Simon Graef



Glauben und handeln,

Gehen wir mit der Einsicht,

dass Gott uns gerufen hat und wir zu ihm gehören.

Gehen wir mit der Absicht,

ihm Dank zu sagen mit Freude im Herzen und in unserem Handeln.

Gehen wir mit der Aussicht,

dass er bei uns ist alle Tage bis ans Ende der Welt.

(NACH SUSANNE KÖRBER)

Pfarrer Simon Graef stellt sich vor:

Geboren wurde ich in Zeitz (Sachsen-Anhalt) und bin die ersten Jahre in einem Dorf in der Nähe aufgewachsen. Durch das Vorbild meiner aus dem Sudetenland vertriebenen Mutter war der katholische Glaube im Alltag präsent. Später zog die Familie nach Meuselwitz in Ostthüringen.

Nach dem Abitur studierte ich Sozialistische Betriebswirtschaft in Karl-Marx-Stadt und war nach der friedlichen Revolution in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, jetzt in Chemnitz (Sachsen), tätig. Während dieser Zeit war ich 2 Jahre in Prag eingesetzt.

Mir wurde über die Jahre bewusst, dass für mich die Optimierung von Unternehmensgewinnen nicht der Lebensinhalt sein kann. Auf der Suche lernte ich in Prag das Emauskloster, das Kloster Jakobsberg bei Bingen und schließlich die Erzabtei St. Ottilien bei München kennen und schätzen. Bei den Benediktinern in St. Ottilien trat ich im Jahr 2000 ins Kloster ein. Wegen meiner Englischkenntnisse und dem fehlenden Latein, ermöglichte mir Erzabt Jeremias das Theologiestudium am benediktinischen St. Benets Hallals, Teil der englischen Oxford University. Während meine Kommilitonen, mit 18 Jahren frisch vom Abi kamen, war ich bereits 40 Jahre alt.

Im Jahr 2007 war die Priesterweihe und ich war werktags in der Klosterverwaltung und nur an den Wochenenden als Priester eingesetzt. Während einigen Mönchen dieser Spagat gelingt, war das für mich nicht der erfüllende Weg. So bat ich den Erzabt Jeremias mich in einer Pfarrei einzusetzen und ich durfte in Alzey (Bistum Mainz) Erfahrungen als Kaplan sammeln. Der zuständige Pfarrer unterstützte mich bei der Entscheidung, ganz den Weg als Gemeindepfarrer zu gehen. Prälat Christof Steinert, zu dem Zeitpunkt Personalreferent für Priester, stimmte meinem Wechsel ins Bistum Fulda zu.

Nach einem kurzen Start in Hanau St. Elisabeth war ich 3 Jahre Kaplan in Niederaula und seit 2013 für 10 Jahre Pfarrer in Gudensberg, davon die letzten beiden Jahre zusätzlich Dechant im Dekanat Fritzlar. Zeichen von Gott waren dabei für mich immer wichtig. In der Kirche zu Meuselwitz bin ich mit der Heiligen Elisabeth groß geworden, der ich in Hanau wieder begegnet bin. Längere Wegstrecken waren es aber das Heiligste Herz Jesu, Patrozinium der Klosterkirche und der Benediktiner von St. Ottilien. Die

Statue steht in der Klosterkirche mit weit geöffneten Armen und lädt ein zu bleiben. Ähnliche Statuen und das gleiche Patrozinium finden sich in Niederaula und in Gudensberg in den Herz Jesu Kirchen. Diese geöffneten Arme von Jesus laden ein, halten aber nicht fest. Die gleiche Geste kann auch eine Sendung sein.

Im Juli 2023 wurden mir die Pfarreien Zum göttlichen Erlöser, St. Bonifatius und St. Josef anvertraut, im Januar 2024 kamen St. Elisabeth, Christkönig und Mariae Namen dazu.

Nun steht das Zusammenwachsen der Gemeinden Waldkappel, Hess. Lichtenau, Großalmerode, Witzenhausen, Hebenshausen und Bad Sooden-Allendorf als Aufgabe vor uns allen. Ein Weg, der kein leichter ist. Manches Vertraute bleibt zurück, wie eine Kindheit in der DDR. Neue Perspektiven und Chancen öffnen sich, die nicht ohne Gefahren sind, wie ein Schritt aus einer abgeschlossenen Gesellschaft in eine plurale Zukunft mit unendlichen Möglichkeiten. Vielleicht kann auch dazu das Heiligste Herz Jesu einladen und mich und Sie in eine unbekannte Zukunft begleiten?

Ihr Pfarrer Simon Graef

Gabriele Beck stellt sich vor:

Liebe Lesende, seit 1. Juni bin ich nun als neues Teammitglied hier in Witzenhausen, Hebenshausen, Bad Sooden Allendorf, Großalmerode, Waldkappel und Hessisch Lichtenau unterwegs.

Aufgewachsen bin ich im unterfränkischen Tauberbischofsheim und habe in Freiburg begonnen, Latein, Griechisch und Theologie zu studieren. Sehr schnell war mir klar, dass mich die Pastoral sehr viel mehr reizt als der Schuldienst. Daher habe ich auf Diplomtheologie umgeschwenkt. Seit September 1990 arbeite ich als Pastoralreferentin in unterschiedlichen Gemeinden, auf Dekanats- und Bistumsebene -bis 2014 im Erzbistum Freiburg, seither hier im Bistum Fulda.

„Seid alle Zeit bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der euch nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt!“ aus dem 1. Petrusbrief ist die Überschrift über mein Arbeiten - ganz egal, ob es darum geht, mit Menschen erste oder weitere Schritte



im Glauben zu gehen, miteinander das Leben und den Glauben zu feiern, Abschiede zu begleiten oder Neuanfänge zu initiieren.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit Hund und Pferd in unseren nordhessischen Wäldern unterwegs, lieber auf kleinen Trampelpfaden als auf gut ausgebauten Schotterpisten. Ich entdecke gerne neue Wege und schöne Plätze, freue mich, dass nach Borkenkäfer, Trockenheit und Stürmen kahle Flächen wieder grün werden, erste Pflanzen sich wieder ansiedeln.

Auch in meiner Arbeit begeben sich mich gerne auf unbekanntes Terrain und lasse mich nicht davon abschrecken, dass ab und zu mal ein Weg nicht so ans Ziel führt, wie ich mir das gedacht hatte. Gott will es manchmal wohl anders als ich denke – also heißt es, mich neu orientieren und einen neuen Anlauf wagen.

Am liebsten bin ich im Team unterwegs, erst im Zusammenspiel mit anderen entstehen die besten Ideen, gelingt das beste Ergebnis.

Meine Aufgabe im Team wird zum einen sein, den Prozess der Pfarreiwerdung samt Pastoral- und Immobilienkonzeptentwicklung zu begleiten und zum anderen, mit Ihnen gemeinsam herauszufinden, wie in unserer Zeit mit immer weniger Glaubenden, in unserer Region mit vielen kleinen Orten zwischen viel Wald und Feld und großen Entfernungen Glaube und Kirche sichtbar und wirksam sein, bleiben und neu werden kann.

Ich freue mich auf das Miteinander, auf Begegnungen mit Ihnen, sei es in Gesprächen, bei gemeinsamen Projekten oder bei einem gemütlichen Austausch über Glaube und Leben. Besonders würde es mich freuen, wenn Menschen mit ähnlichen Interessen oder Anliegen auf mich zukommen und wir gemeinsam etwas bewegen oder einfach nur voneinander lernen können. Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege entdecken, spannende Herausforderungen annehmen und die Schönheit unserer Region und des Glaubenslebens miteinander teilen.

Zum göttlichen Erlöser



Das Team des Pfarrhauses Witzenhausen stellt sich vor:

Wir, das sind Menschen, die sich fest ins Programm geschrieben haben, immer ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Gemeindemitglieder oder der Mitarbeiten zu haben.



Uns zeichnet ein freundschaftlicher, höflicher und respektvoller Umgang miteinander aus und wir sind froh und stolz, unter uns einen so großen Teamgeist entwickelt zu haben. Jeder bringt seine Fähigkeiten mit großer Einsatzbereitschaft und viel Herzblut ein.

Unter diesem Motto haben wir unser Gruppenfoto „geschossen“.

Wir vier, das sind **Markus Krug** (Verwaltungsleiter, hinten links), **Ulrike Ringleb** (Verwaltungsfachangestellte, hinten rechts), **Justyna Beer** (Gemeindereferentin, vorne rechts) und **Birgit Müller** (Pfarrsekretärin, vorne links), rahmen die offene Tür unseres Pfarrhauses ein und lassen zwischen uns die Tür offen für jeden, der, mit welchem Anliegen auch immer, unseren Kontakt sucht.

Unser Team wird bereichert durch **Christian Faßhauer**, der uns als Hausmeister und gute Seele des Hauses mit stets freundlichem Wesen unterstützend zur Seite steht.

So offen wie Ihnen die Pfarrhaustür steht, schauen wir neugierig und gespannt in die Zukunft.

In der Gewissheit, dass wir uns aufeinander verlassen können, und unser Herrgott all unser Tun begleitet, werden wir unsere Möglichkeiten und Erfahrungen gerne weiter ausbauen und freuen uns auf viele bereichernde Begegnungen.

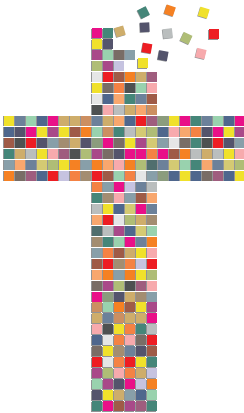
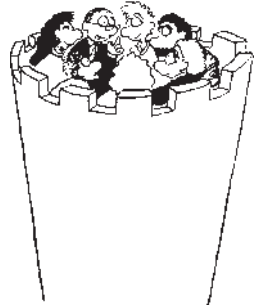


Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Dienstag, Donnerstag und Freitag
Von 08.30 Uhr—12.30 Uhr

Unsere Räte

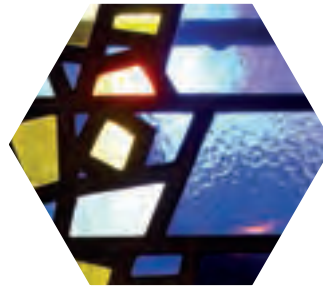
Zu unserem Pfarrgemeinderat gehören:

Dülfer, Kristine
Erdtmann, Margot
Grumann, Kristin
Kutschker, Günter
Pflüger, Christine
Spengler, Sabine



Zu unserem Verwaltungsrat gehören:

Beer, Roland Peter
Jünemann, Thomas
Müller, Sylvia
Nickl, Franz Dietmar
Pflüger, Anna-Christine
Rambach, Marcus



Gemeinsam für Zukunft vielfältig • nachhaltig • fair



Das Oekumenische Kinderhaus St. Jakob ist eine zur Realität gewordene Vision des Miteinanders von unterschiedlichen Altersstufen, Gemeindeaktivitäten, Glaubensrichtungen und Kulturen.

Wir leben Oekumene von klein auf und schaffen den Kindern und ihren Familien ein verbindliches und konstantes Angebot, das auch über die Kindergartenzeit hinausreicht.

Krabbelstube

Betreuungsangebot:

24 Kinder vom 9. Lebensmonat – 3 Jahre
in zwei Gruppen mit je 12 Kindern
12 Ganztagsplätze und 12 Halbtagsplätze

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 07:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Konzept: Situations- und Kinderperspektivenansatz
in zwei altersgemischten Stammgruppen

Personelles:

7 Erzieher und Erzieherinnen in Teilzeit
1 Berufspraktikantin

Kindergarten

Betreuungsangebot:

75 Kinder von 2 Jahren bis zum Schuleintritt in drei altersgemischten Gruppen

2 Gruppen mit je 25 Kindern und eine Integrationsgruppe mit 20 Kindern

Betreuung in 5 Modulen

Öffnungszeiten:

Montag- Freitag 07:00 Uhr – 16:30 Uhr

(bei ausreichendem Bedarf bis 17:00 Uhr)

Konzept: Teiloffene Arbeit nach dem Kinderperspektivenansatz

Personelles: 15 Erzieherinnen in Voll- und Teilzeit

Schulkinderbetreuung

Betreuungsangebot:

40 Kinder im Grundschulalter in der Regel von 6 bis 10 Jahre

Öffnungszeiten:

11:30 Uhr bis 17:30 Uhr in der Schulzeit

7:30 Uhr bis 16:30 Uhr in den Ferien

Konzept:

Teiloffene Arbeit in 2 Hortgruppen nach dem Kinderperspektivansatz mit qualifizierter Hausaufgabenbetreuung und Ferienausflügen

Personelles:

1 Sozialpädagoge in Vollzeit

3 Erzieherinnen in Teilzeit

1 Azubi, 1FSJ und 1 Berufspraktikantin

Unsere Küche

Unser Küchenteam bietet den Kindern des Hauses täglich frisch zubereitete und vollwertige Mahlzeiten an.

Kontakt:

Oekum. Kinderhaus St. Jakob
Hinter den Teichhöfen 15/15a
37213 Witzenhausen

Leitung:

Kindergarten: Juliana Herwig & Eva-Maria Gläser
Krabbelstube: Juliana Herwig
Schulkinderbetreuung: Markus Gudat
Küche: Jutta Osterbart
Telefon:
05542 – Krabbelstube 5775 , - Kindergarten 1240, - Schulkinderbetreuung 502560

Das Kinderhaus bietet im Rahmen der ErzieherInnenausbildung in Vollzeit und praxisintegriert jedes Jahr mehrere Ausbildungsplätze an.

Was uns ausmacht:

- Ein Lebensjahrzehnt in einem Haus
- Altersgemäße Betreuung
- Christliche Wertorientierung
- Offenheit im Glauben
- Zentrale Lage
- Eigene Küche
- Chancengleichheit
- Wertschätzende Zusammenarbeit
- Kinderperspektivenansatz
- Zertifiziert als Faire Kita, Zahnfreundliche Kita und Papilio 3-6

KAB-Witzenhausen



Die Katholischen Arbeitervereine waren im 19. Jahrhundert vom Klerus geleitete Laienorganisationen. Sie wurden auch als Katholische Arbeiterbewegung (KAB) bezeichnet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg knüpfte die Katholische Arbeitnehmerbewegung an diese Tradition an.

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) ist ein Sozialverband in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Sie entstand in Deutschland aus dem Zusammenschluss von Arbeitervereinen durch Unterstützung des Mainzer Bischofs Wilhelm Emmanuel von Ketteler.

1903 wurde der „Westdeutsche Verband der katholischen Arbeiter-, Arbeiterinnen- und Knappenvereine“ gegründet.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahre 1933 wurden die Arbeitervereine reihenweise verboten und viele Vereine verloren ihren Besitz. Die Westdeutsche Arbeiterzeitung, das Organ der Westdeutschen Arbeitervereine, wurde verboten.

Die damalige Leitung des Westdeutschen Verbandes und der Redakteur der Westdeutschen Arbeiterzeitung Nikolaus Groß, wurden 1944 festgenommen und am 23. Januar 1945 hingerichtet.

Nach Kriegsende fanden sich in Westdeutschland vielerorts die von den Nationalsozialisten aufgelösten Katholischen Arbeitervereine wieder zusammen.

Die Katholische Arbeitnehmer - Bewegung ist heute ein starker Sozialverband, in dem aktuell etwa 75 000 Männer und Frauen bundesweit organisiert sind. Die Aktivitäten der KAB richten sich nicht ausschließlich an die eigenen Mitglieder, sondern stehen allen offen, die sich den gesellschaftspolitischen Zielen der KAB verpflichtet fühlen.

Die KAB Deutschland steht für die Gestaltung einer gerechten und solidarischen Gesellschaft, in der allen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe und Teilnahme ermöglicht wird. Entsprechend versteht sich die KAB vor allem als Interessenvertretung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Das bedingungslose Grundeinkommen ist schon seit 2008 eine Forderung der KAB. Auch ein eigenes Rentenmodell gibt es schon seit vielen Jahren als Arbeitsvorlage. Weitere Errungenschaften, die durch aktive politische Lobbyarbeit bereits umgesetzt sind, wären z.B.: Mütterrente, Mindestlohn, paritätische Finanzierung der Krankenversicherung! Auch unseren arbeitsfreien Sonntag verteidigt die KAB seit Jahrzehnten durch etliche Klagen und Demonstrationen.

Der Diözesanverband der KAB in der Diözese Fulda zählt ca. 1.400 Mitglieder, die in ca. 30 aktiven Ortsgruppen organisiert sind.

Damit zählt die KAB Diözesanverband Fulda zu den kleineren der 26 Diözesanverbände, die die KAB Deutschlands bilden.

Die KAB Witzenhausen gründete sich 1965 und ist aktuell die größte Ortsgruppe in Nordhessen.

Unsere Aktionen richten sich an politisch interessierte und kirchlich engagierte Menschen aus jeder Altersschicht.

Bei unseren Themen- oder Videoabenden bieten wir Informationen und Austausch zu aktuellen Problematiken in der Gesellschaft.

Dazu zählen Informationsveranstaltungen vor Wahlen und Berichte und Vorträge z.B. :

„Gottes missbrauchte Dienerinnen“, „Künstliche Intelligenz - Fluch oder Segen?!\", „Wie Gott uns schuf“, „Der Kunststoff-Wahn, von Mikroplastik und Recycling“, „Warum glaubst du“ etc.!

Auch zum Organisieren und Veranstellen von Festen bzw. Grillevents wie etwa unser Mai Frühschoppen, Wanderungen, Grillnachmittage oder Pfarr-/ Oktoberfeste, sind wir immer zu haben!

Alle Veranstaltungen der KAB Witzenhausen sind öffentlich und es ist auch jeder stets herzlich eingeladen und gerne gesehen.

Kontakt:

kab-witzenhausen@gmx.de

<https://kab-witzenhausen.jimdofree.com>



KAB-WIZ NACH EINER WANDERUNG 2017, ERMSCHWERT WICHELSTUBE.

...wo wir sind, raucht's....

Wir, das ist die Ministrantengruppe der Kirchengemeinde in Witzenhausen. Wir, das sind zurzeit 12 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Witzenhausen und Hebenshausen, die jede Woche unseren Pfarrer während des Gottesdienstes unterstützen, damit es ihm nicht zu einsam am Altar wird.

Damit dies dann nicht zu unkoordiniert aussieht, treffen wir uns alle 14 Tage, Samstag um 15.00 Uhr, im Nebenraum der Kirche „Sankt Witta“, um Übungsstunden und Theorieunterricht zu halten...klingt langweilig?

Deswegen ist das auch nicht alles, was wir können.

Wir gehen Eis essen, wandern, Minigolf spielen, ins Schwimmbad, machen Ausflüge, organisieren den Maifrühshoppen und das Oktoberfest gemeinsam mit der KAB und helfen bei der Altpapiersammlung. Natürlich ist „üben“ für den Gottesdienst bei uns auch nicht so langweilig, wie es klingt, denn bei allem gebotenen Ernst, für Spaß und Witz haben wir immer ein offenes Ohr. Vergessen darf man auch das jährliche Highlight nicht: Unsere gemeinsame Freizeit, die uns im letzten Jahr nach Ulm führen wird,

...wir sind gespannt.

Einmal im Monat treffen wir uns mit „den großen Minis“ (ab 14 Jahren) samstagsabends, um gemeinsam zu kochen, zu quatschen, Billard oder Darts zu spielen, oder einfach um „den lieben Gott nen guten Mann sein zu lassen“.

Wenn Du jetzt im Kommunionkindalter bist, oder Dich angesprochen fühlst, komm doch samstags ab 15.00 Uhr mal in die Kirche in Witzenhausen und schau Dir unsere Gruppe an.

für die Witzenhäuser Ministranten
Julia und Mathias Rotter



Kinderchor

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie. Ein schöner Ton in seiner Symphonie...“ – dieses Lied von Kurt Mikula singen wir sehr gerne. Der Text beschreibt gut, wer wir sind: **Wir sind die Erlöserkids** - Kinderchor der Katholischen Kirchengemeinde Zum göttlichen Erlöser.

„Hier bist du willkommen, keiner ist zu klein. Hier wirst du ernst genommen, genau so soll es sein“ – heißt es in der 1. Strophe des Liedes. Mädchen und Jungen im Alter von 5-12 Jahren gehören zu unserem Chor (wobei nicht das Alter entscheidend ist, sondern die Freude am Singen).

„Sing von seiner Güte, sing von seiner Macht. Bitte, Gott behüte uns bei Tag und Nacht“

Wir singen, musizieren und gestalten Gottesdienste mit. Das Krippenspiel und die Erstkommunionfeier gehören in jedem Jahr zu den besonderen Erlebnissen, auf die wir uns sehr freuen.

„Lasst die Stimmen klingen. Was kann schöner sein, als miteinander singen? Komm und stimme mit ein.“ Jeden Donnerstag von 16.00 -17.00 Uhr treffen wir uns im Raum St. Witta (Nebenraum der Kirche) zur Probe. Natürlich gehört zum gemeinsamen Singen auch Spaß und Freude dazu – zum Schluss der Probe haben wir meistens noch Gelegenheit miteinander zu spielen, oder zu basteln. Auch die Gummibärchenrunde darf in keiner Probe fehlen!

Wir haben noch „freie Plätze“
– komm einfach vorbei!
Wir freuen uns auf Dich!

Kontakt: Justyna Beer
05542/936912 oder 05542/72573
Justyna.Beer@bistum-fulda.de



Wir sind die Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm Witta in Witzenhausen.



Gegründet wurde unser Stamm 1985, nächstes Jahr feiern wir unser 40-jähriges Jubiläum. Wir sind Teil der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg).

Zu unseren wöchentlichen Gruppenstunden treffen wir uns im Oekumenischen Kinderhaus St. Jakob, außerdem sind wir viel draußen unterwegs. Die Wölflingsmeute in Hundelshausen trifft sich dort im evangelischen Pfarrhaus. Unsere Altersgruppen sind die Wölflinge (6-10 Jahre), Jungpfadfinder (10-13 Jahre), Pfadfinder (13-16 Jahre) und Rover (16-21 Jahre). Geleitet werden alle Gruppen von volljährigen Leiterinnen und Leitern.

Höhepunkte in unserem Pfadfinderleben sind die (Zelt-)Lager, von denen es mehrere im Jahr gibt. So geht es in diesem Jahr z.B. für die Wölflinge zum Zirkuslager nach Immenhausen und für die Rover*innen in die nordischen Länder. Im letzten Sommer waren wir alle zusammen in Brandenburg auf einem Zeltplatz am See, gemeinsam mit über 500 anderen Kindern und Jugendlichen aus der Diözese Fulda. Gesang am Lagerfeuer,

Versprechensfeiern und gemeinsame Hikes (Wanderungen) gehören zu unseren Traditionen. Die letzte Aktion in jedem Jahr ist die Verteilung des Friedenslichts aus Betlehem im Advent in unseren Gemeinden.

Wichtig ist es uns als Stamm, uns immer weiterzuentwickeln. So gestalten wir unser Stammesleben so umweltfreundlich wie möglich, z.B. durch regionale, faire und bio-Verpflegung und öffentliche Verkehrsmittel (wenn wir nicht gerade wandern).

Alle unsere richtig guten Aktionen werden von einem hochmotivierten Leitungsteam getragen, das aktuell dringend nach Unterstützung sucht. Einzige Voraussetzung: Volljährigkeit.

Bei Interesse gerne melden:
dpsg-witzenhausen.de



Mittagstisch für Alleinstehende und Senioren

Zweimal die Woche gibt es in unserer Gemeinde den Mittagstisch, und das schon seit über 35 Jahren. Anfänglich ging das gesellige Mittagessen aus dem Nachmittagstreffen unserer Senioren hervor. Zuerst wurde einmal die Woche gemeinsam gekocht, dann wurde eine Köchin angestellt und das Angebot auf zweimal erweitert. Seitdem gibt es Dienstag und Donnerstag um 12.30 ein frisches, saisonales und abwechslungsreiches Mittagessen.

Noch mehr als das Essen steht das Beisammensein im Vordergrund. Gemeinsam und nicht alleine, vor dem Teller zu sitzen, bei unterhaltsamen Gesprächen untereinander, werden keine Themen ausgelassen:

Zeitgeschehen, Interessantes aus Kunst und Kultur, Sport, aktuell Erlebtes, aber auch der Schwank aus der Jugend, Lebenshilfe, oder wie es früher war, das alles kommt bei uns auf den Tisch. Ein bisschen gefeiert wird auch, z.B. beim Sommerfest Neue Gäste sind immer herzlich willkommen.

Vertretend für den Mittagstisch Margot Erdtmann



Gemeindenachmittag

Was als ein spontaner Gedanke begann, wird langsam zu einer Tradition: Man nehme: ca. 2 Stunden Zeit, einen schön gedeckten Tisch, ein Blech Kuchen (dank fleißigen Bäckerinnen sogar zwei!), 3-4 Kannen Kaffee, eine Andacht (passend zum Kirchenjahr), ein Keyboard für die musikalische Begleitung, Liedblätter für gemeinsames Beten und Singen und je eine Portion Zuversicht und gute Laune!

Was kommt heraus? Ein Gemeindenachmittag mit besinnlicher Gebetszeit, guten Gesprächen und einer großartigen Gemeinschaft!

Seit Mai 2022 treffen wir uns regelmäßig am zweiten Dienstag im Monat, zuerst bei der Mutter Gottes (in der Kirche) zu einer Andacht und im Anschluss im St. Witta (Nebenraum der Kirche) zu einer gemütlichen Runde am Kaffeetisch. Es ist eine wertvolle Zeit.

Voneinander erfahren, von „alten Zeiten“ erzählen, von den gegenwärtigen Freuden und Sorgen sprechen – das tut uns allen gut!

Ich hoffe, dass die Nachmittage lange weitergeführt werden können und wünsche uns allen dafür Gesundheit und Gottes Segen!

Neugierig geworden? – Dann kommen Sie vorbei! Herzliche Einladung!

Justyna Beer



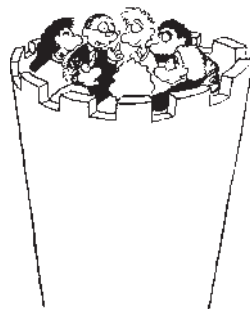
St. Bonifatius



Unsere Räte

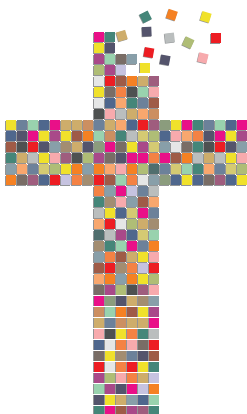
Zu unserem Pfarrgemeinderat gehören:

Peter Dzialach
Annalena Englisch
Martin Fojcik
Annette Mensink
Carola Müller
Klaus Schaller



Zu unserem Verwaltungsrat gehören:

Dzialach, Peter
Rudolph, Verena
Schulze, Michael
Dr. Speckamp, Peter



Pfarrbüro

Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt zu unserem Pfarrbüro suchen.
Hier erhalten Sie Auskünfte zu allen Angelegenheiten unserer Pfarrgemeinde.

Bürostunden:

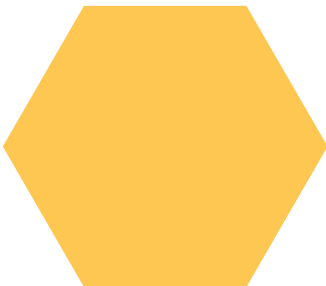
Mittwoch: 13.30 - 15.00 Uhr

Sekretärin sind **Frau Birgit Müller und Sylwia Rhode.**

Außerhalb der Öffnungszeiten hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf
unserem Anrufbeantworter:

Tel: 05625/91373

Wenn Sie ihren Namen, Telefonnummer und Ihr Anliegen nennen, melden
wir uns baldmöglichst bei Ihnen zurück.



Kirchenchor

Über uns

Wir sind der Kirchenchor der St. Bonifatius Gemeinde in Bad Sooden-Allendorf.

Wir proben zurzeit jeden zweiten Mittwoch ab 19:30 Uhr im kath. Kindergarten der Gemeinde.

Im Moment sind wir 23 Sängerinnen und Sänger und geben uns große Mühe, die Gottesdienste musikalisch mitzugestalten.

Haben Sie Lust mitzusingen? Gerne können Sie bei uns reinschnuppern. Kommen Sie einfach vorbei und lassen Sie sich inspirieren. Es lohnt sich bestimmt. Ein Einstieg ist jederzeit und ohne Vorkenntnisse möglich.

Unsere Geschichte:

Den Kirchenchor St. Bonifatius gibt es schon seit über 70 Jahren. Gegründet wurde er am 20.05.1952, und so haben wir im Jahr 2022 unserer 50jähriges Jubiläum feierlich begangen.

Unser Liedgut richtet sich nach den jeweiligen liturgischen Anlässen und ist kirchlich geprägt. Jedoch haben wir auch immer wieder modern aufbereitete Kirchenlieder, das neue geistliche Lied, Gospels und das ein oder andere Geburtstagsständchen im Programm.



Kontakt und Infos:

Heike Krumpholz Tel.: 05652 - 6576

Christa Heczko Tel: 05652 - 2411

oder im Pfarrbüro: 05652 - 91373

Ostereierverkaufsaktion

Schon seit über 30 Jahren beteiligt sich unsere Gemeinde an der Oster-eieraktion der Kolpingjugend Fulda, die seit einigen Jahren umbenannt wurde in die "Aktion Oscar hilft" und damit Gruppen die Möglichkeit gibt, ganzjährig Projekte zu unterstützen, die zum Teil auch selbst vorgeschlagen werden können. Unsere Gemeinde beteiligt sich, wie zu Beginn der Aktion in den 1980er Jahren, mit dem Verkauf von Ostereiern am Palmsonntag.



Auch in diesem Jahr trafen sich Kinder und Jugendliche zum Kochen und Färben der 300 Eier, die uns, wie schon in den letzten Jahren, Familie Englisch vom Geflügelhof in Kammerbach kostenlos zur Verfügung stellte. Leider war die Küche im Josefs Haus nicht benutzbar, so dass wir froh waren, den Werkraum der Grundschule „Am Brunnen vor dem Tore“ benutzen zu dürfen. Nach gut 2 Stunden Arbeit waren 300 Eier gefärbt und

konnten am Palmsonntag nach dem Gottesdienst zum Preis von 1,00 € je Ei verkauft werden.

Der Erlös von 310,00 € unterstützt in diesem Jahr international ein Ausbildungszentrum von Kolping in Kenia, wo jungen Menschen eine Berufsausbildung für verschiedene Berufe wie Schweißer, Maurer, Mechaniker, Friseur, Computertechniker etc. ermöglicht wird, sowie als nationale Unterstützung ein Essen für Kinder von der Tafel Marburg e.V., wo einmal pro Woche kostenlose Lebensmittelpakete an über 100 bedürftige Kinder in Stadtallendorf abgegeben werden.



Wir freuen uns, dass wir mit unserer Aktion dabei wieder helfen konnten, und danken allen Gemeindegliedern, die uns durch den Kauf der Eier unterstützt haben.

Christa Heczko und Carola Müller

Weltgebetstagsgottesdienst in der St. Bonifatiuskirche

Am 1. März 2024 fand in bewährter ökumenischer Zusammenarbeit mit Frauen aus den Gemeinden St. Crucis, St. Marien und St. Bonifatius der diesjährige Weltgebetstag in der Bonifatiuskirche statt. Rund 50 Gläubige waren gekommen, um mit vielen anderen Christen auf der Welt die von palästinensischen Frauen vorbereiteten Texte zu beten und zu bedenken. Der Gottesdienst war mit dem Titel „...durch das Band des Friedens“ überschrieben. Dieser Titel griff den zentralen biblischen Text des diesjährigen Weltgebetstags aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ (Eph.4,3)

Nach anfänglichen Überlegungen, wegen der Terrorangriffe der Hamas und des anschließenden Militäreinsatzes Israels, den WGT ausfallen zu lassen, war man sich bald einig, die palästinensischen Frauen mit ihren Klagen, Bitten und Hoffnungen auf Frieden doch zu Wort kommen zu lassen. Wann, wenn nicht jetzt, sollten sich Frauen aller Konfessionen weltweit zu Bitten um Frieden versammeln?

Es ist eine wichtige Aufgabe des Weltgebetstages, die Stimmen der Frauen aus dem aktuellen Land hörbar zu machen, ihnen nahe zu sein, ihnen zuzuhören und ihre Botschaft zu res-

pektieren.

Die palästinensischen Frauen zeigten am Beispiel von 3 unterschiedlichen Frauen, wie sie ihr jeweiliges Leben voller Hoffnung und Stärke auch in schwierigsten Situationen meisterten.

Sowohl die Texte als auch die melodisch sehr eingängigen Lieder der Gottesdienstordnung waren sehr gut gewählt und gingen ans Herz.

Es war gut, dass wir uns dafür entschieden hatten, die palästinensischen Frauen anzuhören!

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im angrenzenden Kindergarten einen Imbiss mit typischen Köstlichkeiten aus der palästinensischen Küche.

Im nächsten Jahr freuen wir uns am 1. Freitag im März in der St. Cruciskirche über den Weltgebetstagsgottesdienst, der von Frauen der Cook- Inseln vorbereitet wird.



Christa Heczko

Unsere Kirche in Bad Sooden-Allendorf

Am 1. Advent 1958 wurde unsere Kirche durch Weihbischof Adolf Bolte dem Missionar und Apostel unserer Heimat St. Bonifatius geweiht. St. Bonifatius wird in Bad Sooden-Allendorf seit langem verehrt, die kath. Gemeinde erwählte ihn schon 1890 zum Patron ihres Gotteshauses vor dem Waldistor. Nach Errichtung des Neubaus wurde das alte Gebäude 1959 abgerissen.

Nach dem 2. Weltkrieg wuchs die Gemeinde durch die Heimatvertriebenen. Ein Neubau wurde erforderlich und es entstand das heutige Gotteshaus.

Von weitem ist der Turm mit einem markanten Sgraffito des Kirchenpatrons sichtbar. Der Haupteingang liegt bewusst an der Seite und führt durch die niedrige Decke zunächst zum tiefsten Punkt der Kirche, der Taufkapelle. Der Täufling steigt wie in einen Brunnen hinab und wird neu geboren als Glied der Gemeinde Jesu Christi. Die flankierenden Bleiglasfenster (von Heinz Hindorf) nehmen mit der Darstellung des Durchzugs durchs Rote Meer, Mittig die Taufkapelle und der folgenden Aussendung der Apostel darauf Bezug. Das Kirchenschiff von Architekt J.

Westermeier ist eine Referenz an das Zelt Gottes unter den Menschen. Beim Verlassen der Taufkapelle wird der Blick zum Altar geleitet, der in der

hellsten und höchsten Stelle platziert ist.

Die Gemeinschaft mit Christus als Ziel des Weges den Christen gehen.

Der Altarraum ist mit Werken des Bildhauers

Karl Franke gestaltet. Das Kreuz zeigt den auferstandenen und erhöhten Herrn, der Ambo die Ausgießung des Heiligen Geistes und der Tabernakel Ausschnitte aus dem Heilsplan Gottes.

Unter der Orgelempore befindet sich ein Seitenschiff, von dort hat man einen Blick auf die von H. Hindorf gestaltete Rosette. Im Mittelfeld das Symbol vom Heiligen Geist wird umgeben von 12 Rundfenstern mit den Attributen der Apostel. Die Apostelleuchter an der Kirchenwand führen den Besucher zu der Rosette. Die zweimanualige Klais-Orgel mit 17 Registern wurde 1979 installiert.

Auf der gegenüberliegenden Seite ist der Kreuzweg mit Dallglasscheiben von Ulrike Koschinsky dargestellt. Der neben dem Kirchenschiff niedrig wirkende Gang verstärkt die gedrückte Stimmung des Kreuzweges.

Die Krypta befindet sich unter dem Hauptaltar. Das Rundmosaik (U. Koschinsky) ist eine moderne Herz-Jesu-Darstellung.

Die klare Architektur und die einfache harmonische Ausstattung der St. Bonifatius-Kirche geben ein eindrucksvolles Bild moderner christlicher Baukunst.



Hier dürfen Kinder Kinder sein



Katholischer Kindergarten St. Bonifatius

Wahlhauserstraße 2b

37242 Bad Sooden-Allendorf

Tel. 05652-4520

E-Mail:

kita.bad-sooden-allendorf@bistum-fulda.de

Leitung: Annette Mensink

Willkommen im Katholischen Kindergarten St. Bonifatius.

Willkommen sind bei uns Kinder, Eltern, Familien und natürlich auch alle Gemeindemitglieder. Wir als Kindertageseinrichtung betreuen bis zu 12 Kinder in der Krabbelstube und bis zu 25 Kinder in 2 Kindergartengruppen. Unser Kindergarten ist offen für alle Glaubensrichtungen und Kulturen. Zu unserem Konzept gehört es auch, Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf, behinderte Kinder und solche, die von Behinderung bedroht sind (Integrationskinder) aufzunehmen und zu integrieren.

Unser Kindergarten ist von 07.00 – 17.00 Uhr mit 3 wählbaren Betreuungsmodulen geöffnet.

Wir leben ein teiloffenes Konzept. Bei uns lernen die Kinder u.a., ihre Freiräume zu entdecken, Phantasien und Kreativität zu entwickeln, Freundschaften zu schließen. Bei allem Freiraum, den wir den Kindern gewähren möchten, gibt es jedoch klare Regeln und Strukturen, die das Zusammenleben prägen und erleichtern. Die Regeln für unser Miteinander ergeben sich aus Achtung und Wertschätzung des Anderen, den Erfahrungen der MitarbeiterInnen in Bezug auf Sicherheit und Unversehrtheit der Kinder und den Absprachen und Regelungen, die z. T. mit den Kindern getroffen werden. Feste Strukturen sind z.B. die Stammgruppen, der Morgen- oder Abschlusskreis, der Tagesablauf, die Mahlzeiten.

Unser Team von erfahrenen Erzieherinnen und Helferinnen wird durch unser Küchen- und Reinigungsteam verstärkt. Wir bieten Berufspraktikanten, Auszubildenden und FSJlern eine fundierte und praxisnahe Begleitung.

In unserem Kindergarten wird frisch in der eigenen Küche gekocht. Wir setzen auf gesundes, schmackhaftes und nachhaltiges Mittagessen.



Zusätzlich zum allgemeinen Erziehungs- und Bildungsauftrag hat für unsere Einrichtung die religiöse Erziehung einen hohen Stellenwert. Der Auftrag, diesen Glauben weiterzugeben, soll im täglichen Leben eingebunden sein. Dabei versuchen wir den Kindern das christliche Brauchtum erlebbar zu machen. Auch wenn der

christliche Glaube die Grundlage unseres Arbeitens bildet, setzen wir uns mit anderen Religionen und Kulturen auseinander und beziehen diese bei Bedarf in unsere Arbeit mit den Kindern ein.

Wir ziehen an einem Strang ... mit unseren Eltern, mit der Gemeinde, mit anderen Institutionen und mit verschiedenen Gremien und Arbeitsgemeinschaften.

... weil Kinder unser höchstes Gut sind.



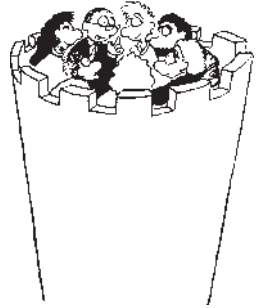
St. Joseph



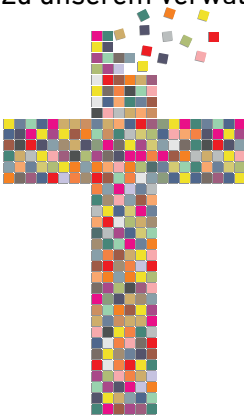
Unsere Räte

Zu unserem Pfarrgemeinderat gehören:

Langer, Anita
Marchewka, Heidrun
Markus, Ellen
Müller, Birgit
Thüne, Aloisia
Thüne, Maria



Zu unserem Verwaltungsrat gehören:

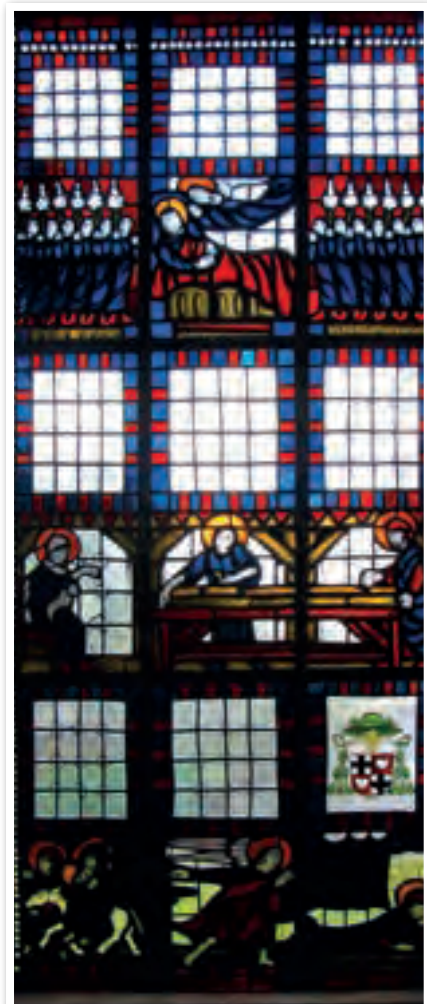


Heinemann, Sven
Marchewka, Werner
Müller, Marcus
Thüne, Harald



Pfarrgemeinde - St. Joseph Hebenshausen

Unsere nordhessische St. Joseph - Gemeinde, wunderschön gelegen im Dreiländereck Hessen, Thüringen und Niedersachsen, ist eine kleine Pfarrgemeinde mit familiärem Zusammenhalt. Neben dem Verwaltungs- u. Pfarrgemeinderat gibt es sehr engagierte Gemeindemitglieder, für die ein Mitwirken ganz selbstverständlich ist.



Vor Kurzem entstand so in Zusammenarbeit mit dem Hausmeister ein barrierefreier Zugang zur Kirche, der für unsere Alterstruktur eine große Errungenschaft ist. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Leider ist auch bei uns der demografische Wandel deutlich spürbar und viele vertraute Gemeindemitglieder sind verstorben oder können altersbedingt nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen.

Die Gottesdienstzeiten haben sich seit der Gründung unserer Pfarrei immer wieder verändert und so hat unsere St. Joseph Gemeinde jetzt samstags um 18 Uhr Vorabendmesse und donnerstags um 18 Uhr Abendmesse. Wir sind dankbar, dass in unserer kleinen Gemeinde noch 2 Gottesdienste stattfinden. Diese werden auch gerne von Besuchern aus den benachbarten Pfarrgemeinden - besonders aus Witzenhausen und den nahegelegenen Eichsfelddörfern und auch aus Hann. Münden / Hedemünden wahrgenommen.

Unsere Kirche wurde aus einem ehemaligen Kindergarten in den 50er Jahren errichtet bzw. umgebaut und im November 1956 zur St. Joseph Kirche geweiht. Es ist ein bescheidenes Gotteshaus ohne viel Prunk, aber mit vielen kunsthandwerklichen Besonderheiten. Die wunderschönen, von der Künstlerin Frau Agnes Mann gestalteten Fenster, sind eine Augenweide und verleihen unserer Kirche wahren Glanz.

Hinzu kommt der aus Sandstein gefertigte Altar und Tabernakel mit seinen Verzierungen aus verschiedenen Metallen und ein schmiedeeiserner Ambo.

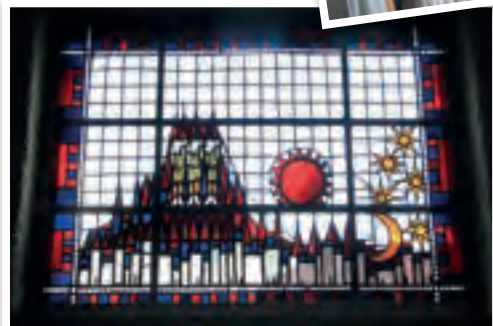


2006, zur 50-Jahr-Feier, erhielt unsere St. Joseph Kirche eine lebensgroße Joseph-Statue aus Holz, die ihresgleichen sucht. Dem Bildhauer, Johannes Klüber, ist es gelungen, den Gesichtszügen des Josephs Leben einzuhauchen und ihn so richtig menschlich aussehen zu lassen. Zudem sind das Hemd mit Kragen und die Handwerkerschürze inklusive des Werkzeugs wunderbar naturgetreu gestaltet worden. Diese Kunsthandwerke sind ein Besuch der Kirche wert. Doch soll auch die Muttergottes - eine Fatima - Madonna - am Eingang der Kirche und das hängende Holzkreuz im Altarraum nicht vergessen werden. Gemeinsam mit der Orgel macht es unsere Kirche zu einem Ort, an dem man gerne verweilen möchte.

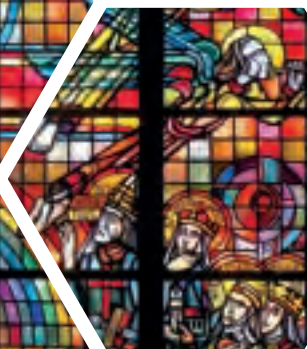
Auch im größeren Verbund möchten wir weiterhin unsere Eigenständigkeit durch gelebte Gemeinschaft in Form von kleinen Höhepunkten erhalten.

So fand am 14.09.2024 rund um die Kirche ein Kirchhoffest statt, es gibt Aktionen in der Fasten- und Osterzeit, Advent und Weihnachten werden individuell gestaltet und gefeiert und auch die Sternsingeraktion hat eine angepasste Form mit Segenspäckchen gefunden.

Im Namen der St. Joseph Pfarrgemeinde,
Maria Thüne



Christkönig



Für Sie vor Ort



Pfarrer
István Kovács



Diakon
Andreas Pyka



Liebe Pfarrgemeinde,
ich bin **Sylwia Rode** und seit
1. Oktober 2024 in
Hessisch Lichtenau als Pfarr-
sekretärin tätig.

Die Arbeit in der Gemeinde ist sehr viel-
fältig, und macht mir sehr viel Spaß. Ich
erlebe eine schöne Zusammenarbeit mit
sechs Gemeinden und toller Unterstützung
untereinander.

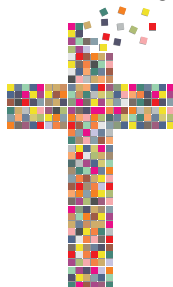
Unsere Räte

Zu unserem Pfarrgemeinderat gehören:

Stefan Hesse
Elzbieta Stähr
Andreas Chwala
Maria Goebel
Marijan Ciesla
Alfred Christ
Jan Ziaja



Zu unserem Verwaltungsrat gehören:



Monika Otte
Hajo Hensel
Susanne Hesse
Rudolf Kionczyk
Andreas Chwala

Unsere Ministranten



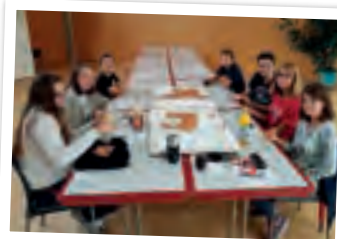
Wir sind die Ministranten der katholischen Christkönig Gemeinde in Hessisch Lichtenau. Wir sind eine Gruppe von 8 Mädchen und Jungen mit einem besonderen Auftrag in unserer Gemeinde, und zwar, dem lieben Gott am Altar zu dienen, und unserem Pfarrer bei der Messe zu unterstützen. Das machen wir jeden Sonntag voll Würde und Stolz. Aber auch nach den Gottesdiensten haben wir jede Menge Spaß zusammen und machen einige Ausflüge.



ZIRKUS FLIC FLAC 2019 IN KASSEL



STERNSINGERAKTION



GEMEINSAMES PIZZA-ESSEN BEI EINER
MINI-STUNDE



Kolpingfamilie Hessisch Lichtenau

Schon mehrere Jahrzehnte gibt es die Kolping-Familie in Hessisch Lichtenau.

30 Mitglieder hat die Kolpingsfamilie, wobei aber die Hälfte dann doch schon weit über 70 ist. Aber auch die jüngeren Altersklassen sind vertreten.

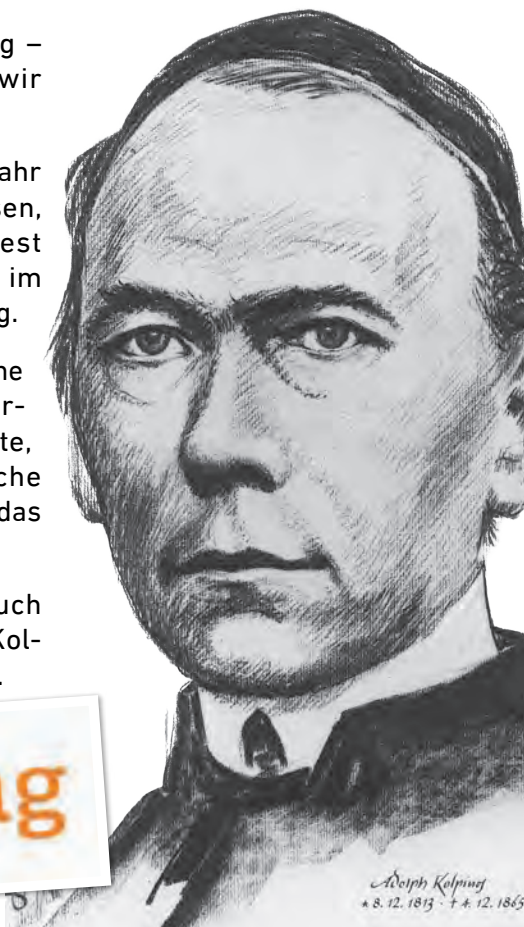
Nach dem Motto „Treu Kolping – Kolping Treu“ organisieren wir einige Veranstaltungen im Jahr.

Zu nennen sind dabei im Frühjahr das traditionelle Schlachteessen, am 1. Mai das Josefschutzfest mit gemeinsamen Grillen und im Dezember der Kolpinggedenktag.

Mehrere Vorträge über katholische Besonderheiten, wie Marienerscheinungen und Wallfahrtsorte, sowie auch diverse katholische Filmvorführungen werden über das Jahr durch Kolping angeboten.

Weiterhin organisieren wir auch einen jährlichen Ausflug mit Kolping- und Gemeindemitgliedern.

Durch Einnahmen aus der Altkleidersammlung und Spenden ist es uns möglich, im kleinen Rahmen auch andere Einrichtungen finanziell zu unterstützen.



Adolph Kolping
* 8. 12. 1813 · † 4. 12. 1865



Eingeladen zum Fest des Glaubens

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

„Eingeladen zum Fest des Glaubens“, so heißt der Refrain eines bekannten Liedes. Eingeladen sind alle Kinder, die das 3. Schuljahr besuchen, sich auf das Fest des Glaubens, ihre Erstkommunion, vorzubereiten.

Seit Beginn des neuen Schuljahres treffen sich die neuen Erstkommunionkinder wöchentlich zum Kommunionunterricht. Dabei wechseln sich Gruppenstunden und kleine Gottesdienste ab.

Diese sogenannten Weggottesdienste erklären und üben Handlungen ein, die im Sonntagsgottesdienst vorkommen, z.B. das Kreuzzeichen mit Weihwasser beim Betreten der Kirche, oder das kleine Kreuzzeichen vor dem Evangelium. Außerdem üben wir die Antworten der Gemeinde.

Zu den Weggottesdiensten sind auch die Eltern herzlich eingeladen. Gerade weil Vielen der Sonntagsgottesdienst fremd geworden ist, bieten sich hier viele Möglichkeiten, einen neuen, bzw. tieferen Zugang zum Gottesdienst zu erhalten.



In den Gruppenstunden lernen die Kinder wichtige Geschichten aus der Bibel und das Leben Jesu kennen. Oft entsteht dabei ein schönes Bodenbild. Außerdem singen und basteln wir.

Außerdem gehören zur Kommunionvorbereitung noch drei Samstage für die ganze Familie, an denen sich die Familien

kennenlernen können und an denen viel Zeit ist, über den eigenen Glauben nachzudenken, damit die Erstkommunion auch wirklich ein Fest des Glaubens wird.

Kindergottesdienst

In Hessisch Lichtenau findet ungefähr jeden dritten Sonntag im Monat parallel zum ersten Teil des Sonntagsgottesdienstes sein Kindergottesdienst statt. Die Kinder treffen sich im Edith-Stein-Haus und haben dort ihren eigenen Wortgottesdienst. Zur Gabenbereitung und dem zweiten Teil des Gottesdienstes kommen die Kinder dann zu ihren Eltern in die Kirche.

Im Kindergottesdienst wird mit den Kindern das jeweilige Evangelium kindgerecht erarbeitet und gestaltet. Dabei werden Bodenbilder gelegt, es erzählen biblische Erzählfiguren die Bibelgeschichte und es wird gebastelt.



Die Bilder entstanden Palmsonntag. Nachdem die Erzählfiguren den Einzug in Jerusalem dargestellt hatten, malten die Kinder zwei Plakate. Eines mit der Aufschrift „Hosianna“ und eines mit „Kreuzige ihn!“ als Zeichen für die Wankelmütigkeit der Bewohner Jerusalems, die Jesus erst zujubeln und dann verurteilt sehen wollen.

Zum Kindergottesdienst sind alle Kinder eingeladen von ganz klein (Kindergarten) bis ganz groß (weiterführende Schule), gerne auch in Begleitung eines Erwachsenen, wenn das Kind sich noch nicht traut, allein zu kommen.

Wenn Sie die genauen Termine erfahren möchten, schicken Sie eine E-Mail an monika.weber@bistum-fulda.de und Sie erhalten zu jedem Kindergottesdienst eine Einladung.

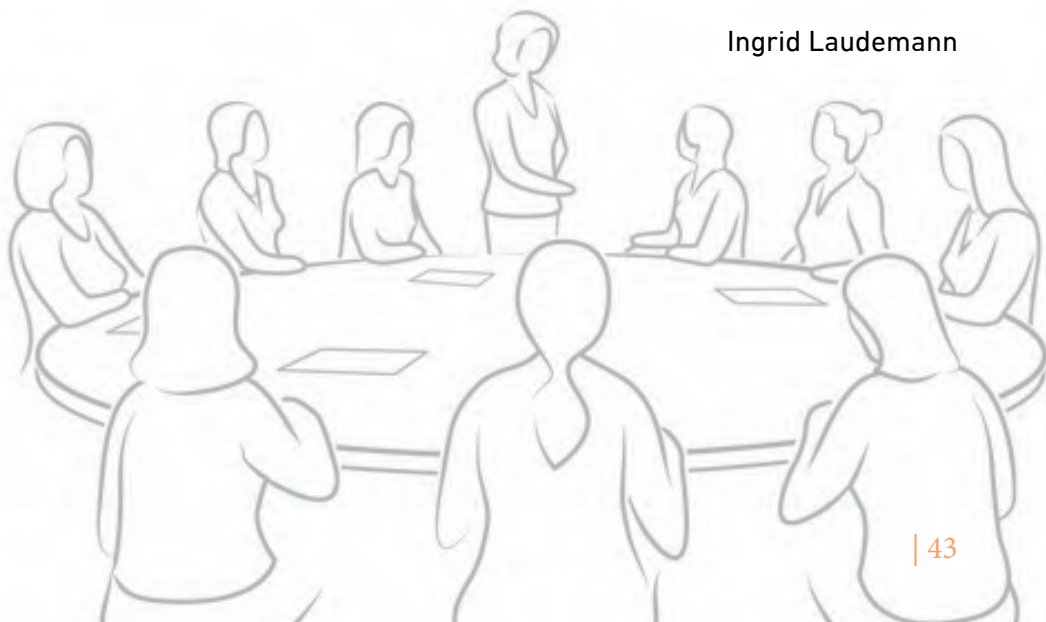
Frauenrunde



Jeden 2. Donnerstag im Monat treffen wir uns zu einer gemütlichen Runde. Nach einer Andacht tauscht man sich über Besinnliches und Alltägliches aus. Etwas zum Trinken und Knabbern sind dann meistens auch vorhanden. Manchmal gibt es sogar Kaffee und Kuchen. Und wenn die Zeit es uns erlaubt, werden noch ein paar Spiele gemacht. Unsere Frauen sind im Alter von 62 bis 91 Jahren. Die meisten von ihnen sind schon Jahrzehnte dabei und dürfen sich nun hinsetzen und genießen.

Früher hat die Frauenrunde aktiv beim Pfarrfest geholfen; Fastenessen gekocht, bei ökumenischen Veranstaltungen mitgeholfen, Beerdigungskaffee organisiert. Doch viele können es altersbedingt nicht mehr. Aktiv werden zurzeit nur noch vor Palmsonntag die Sträuße gebunden, die dann gegen eine freiwillige Spende vor dem Gottesdienst verteilt werden.

Ingrid Laudemann



Essen in Gemeinschaft – ein Mittagessen in geselliger Runde

Rindfleischsuppe
Grüne Soße mit Salzkartoffeln
Vanilleeis mit Kirschen



Seit über 30 Jahren wird in unserer Kirchengemeinde „Christkönig“ jeden letzten Dienstag im Monat unser „Essen in Gemeinschaft“ angeboten. Ein fleißiges Kochteam - Edith, Reinhold, Steffi, Anne und Ingrid - zaubert ein leckeres, frisches 3-Gänge-Menü auf den Tisch.

Was in der Anfangszeit noch mühsam,

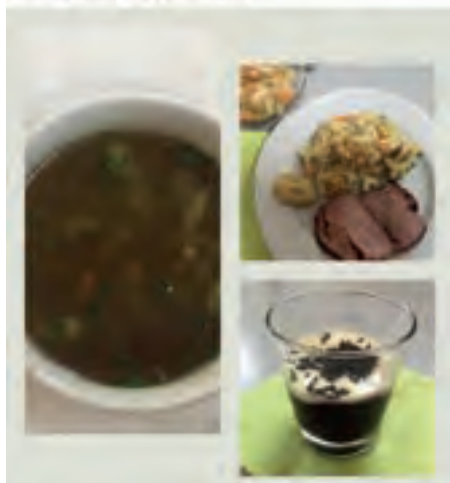
z. T. zu Hause gekocht und im Gemein-
deraum unter der Kirche aufgetischt
wurde, findet seit 1999 in unserem
Edith-Stein-Haus statt.

Im Vorfeld werden von unseren „guten
Küchengeistern“ die Menüs bespro-
chen und die Zutaten eingekauft. Dann
wird geschnippelt und der Kochlöffel
geschwungen.

Pünktlich um 12 Uhr setzen wir uns
gemeinsam an einen schön gedeck-
ten Tisch um unser 3-Gänge-Menü zu
genießen. Unser „Essen in Gemein-
schaft“ wird so gut besucht, so dass
wir aus Kapazitätsgründen die Anzahl
unserer angemeldeten Gäste auf max.
30 Personen beschränken mussten.

gez. Edith Harras

Gemüsesuppe mit Spinatspätzle,
Leberkäse, Kartoffelsalat und Spitzkohlsalat,
Rote Grütze mit Vanillesoße



Spargelcremesuppe
Tomaten Hackfleisch-Topf, Nudeln und
Eisbergsalat
Pfirsichquark



Frühstückstreff - ein gemeinsames Frühstück in netter Gesellschaft



Jeden 1. Dienstag im Monat findet um 9.30 Uhr im ESH unser Frühstückstreff statt, zu dem sich unsere Gäste ebenfalls anmelden müssen.

Edith und Reinhold sorgen für einen schön gedeckten Tisch – duftender Kaffee, Frühstückseier und frische Brötchen stehen bereit. Ob süß oder herzhaft, lediglich den „Belag“ bringt sich jeder selbst mit. In gemütlicher Runde, mit viel Schnuddeln, lassen wir uns dann unser Frühstück schmecken.

Ein- bis zweimal im Jahr dürfen alle Gäste ihren Belag zu Hause lassen. Stattdessen erfreuen sie sich an einem reich gedeckten Frühstückstisch, der keine Wünsche offen lässt.

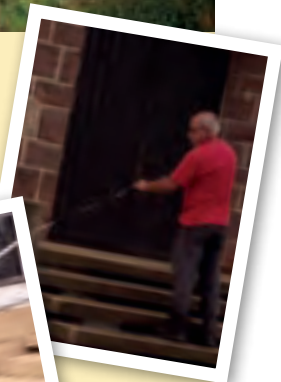
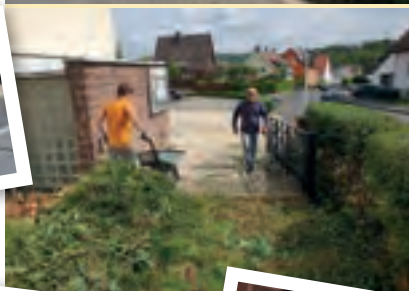
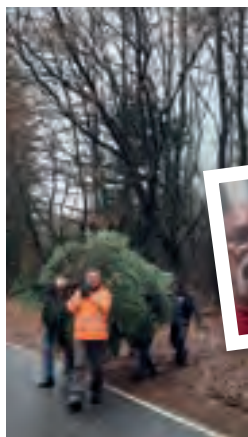
gez. Edith Harras

Männerrunde

Die Männerrunde (Thekenrunde) ist ein lockerer Zusammenschluss einiger Männer unserer Gemeinde. Wir sind im Stamm ca. 10 – 15 Männer.

Man(n) trifft sich regelmäßig im Kirchkeller zum Erfahrungsaustausch, Schwätzen usw. So hat der Frühschoppen nach dem Kirchgang am Sonntag schon seine Tradition. Aber für viele vor allem technische Dinge rund um unsere Gemeinde und Kirche zeigt sich die Thekenrunde beim Organisieren, Reparieren, Weihnachtsbaumaufstellen, Pfarrfest usw. verantwortlich.





Über unsere Kirche

Im Zuge der Kirchenrenovierung 1972/73 wurde auch der Altarraum nach den Richtlinien des 2. Vatikanischen Konzils neu gestaltet. Der Bildhauer Max Walter aus Vasbühl gestaltete Altar, Tabernakel, Ambo, Sedilien, Kreuz, Oster- und Altarleuchter. Die für ihn typischen Materialien Muschelkalkkerngestein und Bronze kamen auch hier zum Einsatz. Seine Plastiken bauen sich ganz von der Form her auf. Alle Gegenstände sind einmalige Einzelstücke.



Die Gestaltung entsteht rein intuitiv. So könnte man lange über die einzelnen Formen rätseln. Nach eigener Aussage

des Künstlers sollen sie nichts gegenständliches oder symbolisches bedeuten. Einzig das Kreuz mit den einander umgreifenden Formen und aufgebrochenen Flächen versinnbildlicht zugleich das Geheimnis der Auferstehung.



Am 26. August 1973 wurde der neue Altar durch Monsignore Schütz aus Fulda konsekriert. In ihn wurden die Reliquien des ersten Altars übernommen. Die römischen Märtyrer Pankratius (Gedenktag 12. Mai) und Bonifatius von Tarsus (Gedenktag 14. Mai) gelten bekanntlich als „Eisheilige“. Für unser rauhes Klima in „Hessisch Sibirien“ sicher eine passende Wahl.



Das Marienbild zeigt Maria, die Menschen unter ihrem weiten Mantel Schutz gewährt. Ein Motiv aus dem Mittelalter, zu dem eines der bekanntesten Marienlieder gesungen wird: „Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus.“



Die Statue des heiligen Antonius von Padua erfreut sich bei vielen großer Beliebtheit. Antonius trat 1220 dem Orden des hl. Franziskus bei. In einem Lichtschein soll dem Heiligen der Jesusknabe erschienen sein.

Mariae Namen



Hauptamtliche vor Ort



Gemeindereferentin Monika Weber

Ich bin verheiratet und habe vier Kinder. Die großen Kinder sind schon erwachsen, wohnen aber alle noch zuhause.

Mein beruflicher Werdegang ist ein großer Flickenteppich. Ich habe Gottes Wege oft als unergründlich erlebt und sie sind selten gerade. An die Ausbildung zur Grundschullehrerin habe ich eine Ausbildung zur Gemeindereferentin

angehängt. Der Dienst in verschiedenen Kirchengemeinden im Raum Kassel wurde durch die Erziehungszeiten für meine Kinder immer wieder unterbrochen. Seit 2019 bin ich in der Gemeindearbeit in Großalmerode tätig. Zukünftig wird sich meinen Tätigkeitsbereich auch auf Hessisch Lichtenau und Waldkappel ausdehnen.

Die Arbeit mit Kindern lag mir immer schon am Herzen und daher ist mein persönlicher Schwerpunkt die Erstkommunionvorbereitung und Gottesdienste für Kinder.

Aufgrund meiner großen Familie arbeite ich nur teilzeit und bin hauptsächlich donnerstags und am Wochenende für Sie da.



Gemeindereferentin Alexandra Franke

Ich bin seit 8 Jahren im idyllischen Werra-Meißner-Kreis tätig. Mein Büro befindet sich in Großalmerode, ich bin aber auch für die Gemeinden in Hessisch Lichtenau und Waldkappel zuständig. Diese Zeit wurde durch eine zweijährige Elternzeit unterbrochen, in der meine kleine Tochter Anna zur Welt kam.

Mein Motto lautet: „Ein freudloses Christentum, ein freudloser Gottesdienst: das sind weder wahres Christentum noch wahrer Gottesdienst.“ Mir ist es besonders wichtig, Freude am Glauben zu vermitteln und zu erleben.

Unterstützt werde ich von meiner kleinen pastoralen Mitarbeiterin Hündin Zita, die mir tatkräftig zur Seite steht.

Ich freue mich darauf, weiterhin in unserer Gemeinde tätig zu sein und gemeinsam mit Ihnen die Freude am Glauben zu teilen.





Sekretärin Marie-Luise Köhler

Es ist wichtig, einen Ansprechpartner vor Ort zu haben. In einem Pfarrbüro ist dieser erste Ansprechpartner in den meisten Fällen die Sekretärin, der die Menschen ihr Anliegen vorbringen. Seit nunmehr acht Jahren begleite ich die Stelle der Pfarrsekretärin in Großalmerode. Mein Tätigkeitsfeld ist sehr vielseitig, Langeweile kommt niemals auf, jeder Bürotag ist anders, denn man weiß nie, auf welche Menschen man treffen wird. Einiges ist zur Routine geworden, aber immer noch kommt Neues hinzu, was ich mit Interesse gerne aufnehme. Wichtig ist mir, ein offenes Ohr für die Besucher des Pfarrbüros zu haben, ihnen mit Freundlichkeit und auch – wenn es die Situation zulässt – mit einer Brise Humor zu begegnen. Auch Zeit für einen kleinen Plausch muss oftmals sein. Mir ist daran gelegen, dass die Menschen sich im Pfarrbüro verstanden fühlen und es mit einem guten Gefühl verlassen. Abschließend kann ich sagen, ich liebe meine Arbeit und hoffe auch Gottes Wohlwollen, dass ich sie noch einige Jahre ausüben kann.



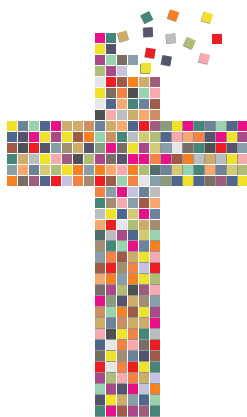
Unsere Räte

Zu unserem Pfarrgemeinderat gehören:

Holewa, Karoline
Schmidt, Sonja
Eigenbrod, Angelika
Range, Laura
Bauer, Ursula
Maczka, Brigitte



Zu unserem Verwaltungsrat gehören:



Edith Liphardt
Alicja Braun
Miecyslaw Maczka
Carmen Range



Füll deinen Becher

Einmal im Monat verwandelt sich der Eingang der Kirche nach dem Gottesdienst in einen lebhaften Treffpunkt der Gemeinschaft: die Aktion „Füll deinen Becher“ lädt Jung und Alt zum gemütlichen Beisammensein ein.

Die Veranstaltung findet immer am zweiten Sonntag oder Samstag des Monats statt. Direkt im Anschluss an den Gottesdienst kommen die Gemeindeglieder zusammen, um bei einem Becher Kaffee oder Tee gemeinsam zu trinken, zu knabbern und sich zu unterhalten. Die herzliche Atmosphäre lädt dazu ein, zu lachen, Geschichten zu erzählen und sich über die Geschehnisse der vergangenen Wochen auszutauschen.

Hinter der Organisation dieses monatlichen Treffens stehen die Gemeindefereferentinnen Monika Weber und Karoline Holewa, Vorsitzende des PGR. Mit viel Engagement sorgen sie dafür, dass die Aktion „Füll deinen Becher“ jedes Mal zu einem Erfolg wird.

Die Resonanz auf „Füll deinen Becher“ ist durchweg positiv. Viele Gemeindeglieder freuen sich schon im Voraus auf das monatliche Zusammensein, das mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens geworden ist. Dank der guten Annahme ist die Aktion „Füll deinen Becher“ ein wertvoller Beitrag zum Gemeinschaftsleben der Gemeinde.



„Zeit der Stille“

Eine Andacht zum Innehalten und Auftanken

Die Andacht „Zeit der Stille“ ist ein besonderer Moment der Besinnung und Entspannung. Sie findet unter der Leitung von Gemeindereferentin Alexandra Franke in der Gemeinden Mariae Namen einmal im Monat statt. Nach dem Wort des Heiligen Franziskus „Wenn es dir gut tut, dann komm“ lädt diese Andacht alle ein, die inmitten des hektischen Alltags eine kleine Oase der Ruhe und der inneren Einkehr suchen.



Während der Andacht werden meditative Texte und Impulse vorgetragen, die dazu anregen, in sich zu gehen und über das eigene Leben nachzudenken.

Ein wesentlicher Bestandteil der „Zeit der Stille“ ist die Musik. Sanfte Klänge und ruhige Melodien schaffen eine beruhigende Atmosphäre.

In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es oft schwierig, zur Ruhe zu kommen und sich zu entspannen. Die „Zeit der Stille“ bietet einen Raum, in dem man sich von den alltäglichen Sorgen und Verpflichtungen lösen kann. Kurze Meditationen und stille Momente ermöglichen es, innerlich zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen.

Die Andacht zeichnet sich durch ihre abwechslungsreichen Themen aus. Jede Andacht steht unter einem anderen Motto, das sowohl spirituelle als auch weltliche Themen umfassen kann. Diese Vielfalt sorgt dafür, dass jeder Teilnehmer immer wieder neue Inspirationen und Denkanstöße für Alltag und Glauben erhält.

St. Elisabeth



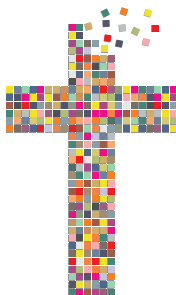
Unsere Räte

Zu unserem Pfarrgemeinderat gehören:

Markus Dietrich
Marlies Kimpel
Gerlinde Kniese – PGR-Sprecherin
Gertrud Koch
Anja Miltner
Alexandra Noll
Susanne Noll
Robert Richter



Zu unserem Verwaltungsrat gehören:



Alexander Frank
Alfred Kimpel, stellvertr. Vorsitzender
Robert Richter
Karin Sparr

Für Sie vor Ort:



Mein Name ist Gerlinde Kniese.

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Viele Jahre arbeitete ich als Bankkauffrau und nach der Familienpause in der Buchhaltung der Diakonie.

Mein Wohnort ist Waldkappel und dort bin ich seit 1989 mit 3 Wochenstunden im Pfarrbüro tätig. Im selben Jahr habe ich als Rendantin die Buchführung für die Kirchengemeinde Waldkappel übernommen. Später kam noch die

Buchführung von Hessisch Lichtenau und Großalmerode hinzu

Seit über 40 Jahren bin ich Mitglied im Pfarrgemeinderat und seit ca. 20 Jahren die Sprecherin des PGR. Die Arbeit in und für meine Kirchengemeinde hat mir immer Freude bereitet.

Unser Gemeindeleben

Das Jahr beginnt in St. Elisabeth Waldkappel mit der jährlichen Sternsingeraktion, bei der in 2024 ca. 40 Häuser besucht werden konnten und ein ansehnlicher Betrag an das Kindermissionswerk in Aachen überwiesen wurde.



Es gibt ein Fastenessen



und wir feiern jedes Jahr zusammen mit unseren evangelischen Geschwistern den Weltgebetstag.



Unser Fronleichnamsfest wird zunehmend in kleinerem Rahmen gefeiert, aber zwei Altäre und eine kurze Prozession mit anschließendem Pfarrfest waren auch diesmal möglich.



Mindestens zweimal im Jahr kommen wir zu einem Gemeindefrühstück im Sälchen unter der Kirche zusammen.



Seniorenkreis



In der Gemeinde St. Elisabeth Waldkappel haben wir einen regen Seniorenkreis, der seit vielen Jahren besteht und sich einmal im Monat trifft. Begonnen wird mit einer kurzen Andacht und einem Meditationstext. Für Geburtstagskinder singen wir ein Ständchen und danach ist Kaffee und Kuchen und gemütliches Beisammensein, evtl. mit lustigen Spielen, angesagt.

Je nach Jahreszeit feiern wir zusammen Fasching und machen in der Sommerzeit gemeinsame Ausflüge.

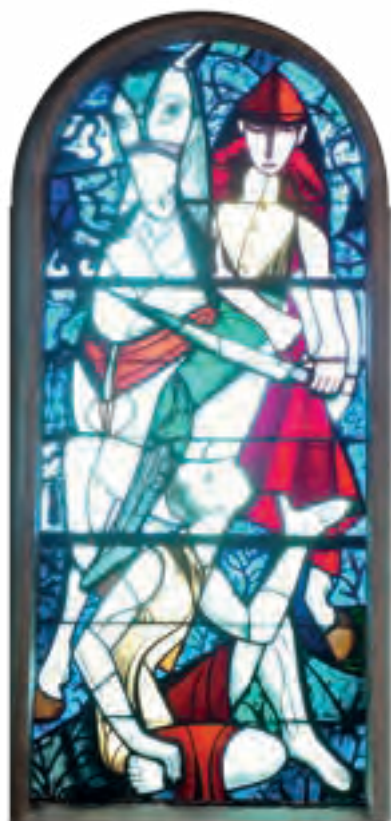
Hier z.B. in Kaufungen bei den Sinnesgängen in der alten Ziegelei oder zum Hülfsberg.

Ein sehr gern gesehener Gast ist unsere Gemeindereferentin Alexandra Franke.

Auch trifft man sich gern mal zu einem Besuch in der Eisdiele.

In der Adventszeit findet am schön geschmückten Tisch eine weihnachtliche Andacht mit anschließendem gemütlichen Kaffeetrinken statt.

Die Kosten für unseren Seniorenkreis sind durch Spenden weitgehend gedeckt.



Caritasverband Nordhessen- Kassel e.V.



Dienststelle für den Werra-Meissner-Kreis
Moritz-Werner Straße 10. 37269 Eschwege
Tel.: 05651-50018 / 0170 2139047, Fax: 05651-5205
Mail: caritas.eschwege@caritas-kassel.de

Wir sind eine Lebens- u. Sozialberatungsstelle und bieten im gesamten

Werra-Meissner-Kreis ein niedrigschwelliges und kostenfreies Beratungsangebot.

Hierin sind verschiedenen Beratungsschwerpunkte sowie Hilfs- u. Bildungsangebote eingebettet, mit denen wir Menschen Begleitung, Unterstützung und Information anbieten:

- SGB II Beratung
- Mütter- u. Väterberatung
in Verbindung mit den Kurangeboten des Müttergenesungswerkes
- Projektgruppe für jüngere Senioren (Junge Alte) in Eschwege
- Sozialberatung für zwei Seniorenwohnanlagen
- Themenabende zu den Bereichen „Sterben, Tod u. Trauer“
- Kooperation mit den örtlichen katholischen Pfarrgemeinden (Gemeindecaritas)
- Sozialberatungspartner für das Caritas Altenzentrum St. Vinzenz in Eschwege (Träger ist hier der Diözesancaritasverband)

Den ländlichen Rahmenbedingungen geschuldet, sind wir bedarfsweise auch an einem zusätzlichen Beratungsstandort im Kreisteil Witzenhausen verfügbar und arbeiten ggf. auch zugehend.

Der Glaube fällt nicht vom Himmel.
Er taucht nicht einfach auf.
Er erwächst aus dem Schauen und Lernen.
Aus dem Sehen und Gleichtun.
Er erwächst durch Vorbilder und Lehrer.



Der Glaube fällt nicht vom Himmel
Er kommt nicht einfach über dich.
Er erwächst aus Fragen und Zweifeln.
Aus Ringen und Suchen.
Er erwächst aus Herausforderungen und Sackgassen.

Der Glaube fällt nicht vom Himmel.
Er lässt sich nicht erzwingen.
Er erwächst aus Geduld und Beharrlichkeit.
Aus Aushalten und Ausdauer.
Er erwächst aus Zeit und Interesse.

Der Glaube fällt nicht vom Himmel.
Er lässt sich nicht ein- und ausschalten.
Er erwächst aus Gestalten und Leben.
Aus Sprechen und Besinnen.
Er erwächst im Alltag. Jeden Tag.



Der Glaube fällt nicht vom Himmel
Er kann nicht gekauft oder geliehen werden.
Er erwächst aus Sehnsucht und Hoffnung.
Aus Wollen und Bitten.
Er erwächst aus dem Herzen, das mehr braucht,
als die Welt kennen kann.

Der Glaube fällt nicht vom Himmel.
So danke ich all denen, die ihn bewahren und weitergeben.
So danke ich all denen, die ihn lehren und leben.
So danke ich all denen, die mit mir suchen und fragen.
So danke ich all jenen, die mit mir gehen auf diesem Weg,
all jenen, die den Glauben mit mir Leben,
auf dass er in uns, durch uns mit Gottes Hilfe wachse.

Gott Hilf, dass wir zusammen wachsen.
Im Glauben an dich.
Amen.

Kontakte im Überblick

Zum göttlichen Erlöser Witzenhausen

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag 8.30h - 12.30h

05542/93690

pfarrei.witzenhausen@bistum-fulda.de

St. Bonifatius Bad Sooden-Allendorf

Öffnungszeiten Mittwoch von 13.30 – 15.00 h

05652/91373

pfarrei.bad-sooden-allendorf@bistum-fulda.de

St. Joseph Hebenshausen

zuständiges Pfarramt: Zum göttlichen Erlöser Witzenhausen

pfarrei.witzenhausen@bistum-fulda.de

Christkönig Hessisch Lichtenau

Öffnungszeiten: Dienstag 17h - 18h und Donnerstag 10h - 11h

05602/2701

christkoenig-hessisch-lichtenau@pfarrei.bistum-fulda.de

Mariae Namen Grossalmerode

Öffnungszeiten: Mittwoch 15.00h - 18.00h und Donnerstag: 9.00h - 12.00h

05604/6389

mariae-namen-grossalmerode@pfarrei.bistum-fulda.de

St. Elisabeth Waldkappel

Öffnungszeiten: Freitag von 15h -18h

05656/1044

pfarrei.waldkappel@bistum-fulda.de

Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchen des Werra Meißner Kreises

Zum göttlichen Erlöser
Walburger Straße 40
37213 Witzenhausen

St. Bonifatius
Wahlhauser Str. 2a
37242 Bad Sooden-Allendorf

St. Joseph
Kirchstr. 6
37249 Neu-Eichenberg

Christkönig
Riedweg 1
37235 Hessisch Lichtenau

Mariae Namen
Kasseler Str. 28
37247 Grossalmerode

St. Elisabeth
Werenfriedplatz 1
37284 Waldkappel

Verantwortlich: Pfarrer Simon Graef [Administrator]

Satz und Layout: Alexandra Franke

Bild-Quellen:

Fotografien und Grafiken wurden, so nicht anders vermerkt, von den jeweiligen Gruppen gestellt.
Fotos Kirchen und Innenräume: Alexandra Franke

